

## Digitalisierung in Österreich: Druck und Chancen für die Zukunft!

Der D21-Digital-Index 2025 zeigt, wie Österreicher die Digitalisierung wahrnehmen, mit Chancen und Herausforderungen im Fokus.



**Österreich** - Der Digitalisierungsprozess in der Gesellschaft wird zunehmend zum Brennpunkt öffentlicher Diskussionen, insbesondere mit der Einführung des D21-Digital-Index in Österreich. Laut den Ergebnissen dieser Studie, die von A1 initiiert wurde, glauben 50% der Befragten, von der Digitalisierung profitieren zu können. Parallel dazu empfinden jedoch 36% Druck, mit der digitalen Entwicklung Schritt zu halten. Natascha Kantauer-Gansch von A1 stellt fest, dass die Studie darauf abzielt, digitales Bewusstsein und Verantwortung zu fördern. Mit einem Digital-Index von 65 Punkten liegt Österreich über dem deutschen Wert von 59 Punkten, was auf eine positive digitale Entwicklung hinweist.

Ein entscheidender Aspekt des Index ist die Nutzung sozialer Medien. So geben 81% der befragten Österreicher an, WhatsApp zu verwenden, gefolgt von 65% für YouTube und 62% für Facebook, während die Nutzung von Instagram bei 54% und von TikTok bei 27% liegt. Besonders auffällig ist, dass 73% der Befragten im Alter zwischen 30 und 49 Jahren auf Facebook aktiv sind. Bei der jüngeren Generation, den 14- bis 29-Jährigen, nutzen 76% Instagram und 56% TikTok.

## **Digitale Basiskompetenzen und Künstliche Intelligenz**

Trotz des positiven Digital-Index zeigt die Studie, dass nur 56% der Befragten über alle notwendigen digitalen Basiskompetenzen verfügen. In Deutschland sind es kaum 49%, was verdeutlicht, dass ein erhebliches Potenzial für weitere digitale Bildung und Aufklärung besteht. Der Index thematisiert auch den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Etwa 62% der Befragten nutzen zumindest gelegentlich KI-Anwendungen, wobei ein markanter Gender-Gap von 69% bei Männern und 55% bei Frauen festgestellt wurde.

Besonders bei der Generation Z sind mit 85% die Nutzerzahlen von KI-Anwendungen hoch, während nur 29% der Traditionalisten diese verwenden. Die häufigsten Anwendungen umfassen Informationssuche, Übersetzungen und Textarbeiten. Der Index verdeutlicht den Trend, dass 30% der Befragten die Digitalisierung als potenzielle Gefahr für die Demokratie wahrnehmen. Gleichzeitig sehen 52% persönliche Vorteile in der digitalen Transformation, was die ambivalente Haltung vieler Bürger\*innen unterstreicht.

## **Einfluss der Digitalisierung auf verschiedene Lebensbereiche**

Die Umfrage zeigt auch, dass sich digitale Technologien auf diverse Lebensbereiche auswirken. Die Mehrheit der Befragten

(77%) glaubt, dass bestimmte Berufe durch KI verschwinden werden, jedoch nur 27% beziehen dies auf ihren eigenen Arbeitsplatz. Zudem haben 52% der Befragten bereits Nachteile durch fehlende digitale Kompetenzen erfahren. Dies bestätigt die Notwendigkeit einer verbesserten digitalen Bildung, insbesondere in Schulen, wo 47% der Befragten glauben, dass die notwendigen Fähigkeiten vermittelt werden.

A1 unterstützt diese Entwicklung aktiv mit Programmen wie der „A1 Seniorenakademie“ und dem „A1 digital-campus“, um verschiedene Altersgruppen bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Diese Initiativen sind Bestandteil eines größeren Ziels, die Gesellschaft auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung vorzubereiten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Österreich in der digitalen Anpassungsfähigkeit besser abschneidet als Deutschland, jedoch weiterhin bedeutende Herausforderungen bestehen, insbesondere in Bezug auf digitale Basiskompetenzen und den inklusiven Zugang zu digitaler Bildung.

Für weitere Informationen über den D21-Digital-Index können Sie die Berichte von **Krone**, **Initiative D21** und **OTS** einsehen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://initiated21.de">initiated21.de</a></li><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**